

Allergnädigst privilegirtes.
Leipziger Tageblatt.

N 170. Sonntag, den 19. Juni 1831.

Theater.

Freitag, den 17. Juni: Frau, schau, wem?
Lustspiel in 1 Act, von Schall. Hierauf:
Das Räthsel, Lustspiel in 1 Act, von
Contessa. Zum Beschluß: Unser Ver-
kehr, Posse in 1 Act, von Sessa.

Im ersten Stück gab Hr. Heine den Grafen;
im letzten den Jacob. Der Graf soll ein Fat
und aufgeblasener Beck, dabei aber noch jung seyn.
Das Erstere brachte Herr H. recht hübsch zur Dar-
stellung, und man kann die Art, wie er die Rolle
gleich von vorn herein nahm und auch durchführte,
wohl gelungen nennen; den jungen Mann
zeigte er jedoch nicht; was er durch die äußere
Maske zur Anschauung brachte, war ein abge-
triebener, vertrockneter und bejahrter Thor und
Büßling. Die Gräfin, seine Mutter, trug
gewaltig stark auf. Sehr anmuthig war Ull-
Wagner als Baronin; recht gut Herr Stö-
gel als Rittmeister.

Die Vorstellung des 2ten Stückes ging rund
und rasch von Statten, und man konnte sich
freuen, Herrn Rabehl einmal wieder auf der
Bühne zu sehen.

Unser Verkehr ist, wie bekannt, eine Posse,
die nur durch treue und treffende Nachahmung des
jüdischen Dialectes einen flüchtigen Reiz noch her-

vorzubringen vermag. Darin fehlte es aber bei
der Hauptperson des Stückes, dem Jacob, und
es wundert uns daher in der That, wie Hr. H. sich
diese Rolle wählen konnte. Gespielt hat er den
Judenjungen recht gut, gesprochen hat er den
Juden aber nicht so, und die Herren Wohlbrück
und Perglas, als Abraham Hirsch und Mor-
genländer, so wie Dem. Wüst die Jüng. als
Lydie, überragten ihn hierin bei weitem. Mit
den sämtlichen anderen in Juden- und Jüdinnen-
Rollen aufstretenden Personen war es aber, hin-
sichtlich der Sprache, derselbe Fall, wie mit Hr.
Heine, und es konnte daher aus diesem Grunde
schon nicht befremden, daß das wirklich nicht mehr
zeitgemäße Stück ohne sonderliche Theilnahme
vorüberging. F. G.

Sonntagsgedanken.

Von den Dichtern des vorigen Jahrhunderts
werden wenige nur noch genannt, gelesen kaum von
dem einen und dem andern. Wer nimmt noch
Ull und Gleim, Kleist und Kammler zc.
zur Hand? Selbst Wieland glänzt mehr im Bü-
cherschranke, als daß der bündereiche gelesen
würde, und auf der ganzen Welt fände sich wohl
kein Lorenz Kindlein *) mehr, der die Ducaten

*) In Kozebue's armer Poet.

aus einem Kästchen in die Tasche steckte, um ein Paar Bände von Wieland sicher hineinlegen zu können. Die Masse der Lectüre, welche sich jeden Tag darbietet, wenn man nur bei den Zeitschriften stehen bleibt, ist zu groß. Aber doch gereicht es auch zu einem großen Genuße, von Zeit zu Zeit das Gediegene, Gute, unserer ältern Dichter vorzunehmen. Alles mündet und nicht mehr. In vielen ihrer Arbeiten sind die Gedanken matt, die Formen veraltet. Aber manches ist noch so frisch und kräftig und lebendig, daß es heute erst geschrieben scheint. Wir bestimmen immer des Sonntags ein Stündchen zu solcher Lectüre, und haben da schon manches Goldkorn gefunden. Namentlich lasen wir auch jüngst in Kleist's Frühling, den man allemal im Frühlinge lesen sollte. Welch eine herrliche Ode ist da von ihm eingeschaltet. Wir wollen sie mittheilen, denn es ist heute Sonntag, und sie scheint gleichsam zu einer Sonntagsfeier geschrieben, Kleist's Gedichte werden aber gerade nicht in vielen Händen seyn:

Durch dich ist Alles, was gut ist, unendlich wunderbar Wesen,
 Beherrscher und Vater der Welt! Du bist so herrlich im Vogel,
 Der hier im Dornstrauch häuſt, als in der Feste des Himmels,
 In einer kriechenden Raupe, wie in dem flammenden Cherub.
 See sonder Ufer und Grund! Aus dir quillt Alles; du selber
 Hast keinen Zufluß in dich. Die Feuermeere der Sterne
 Sind Widerschein von Pünktchen des Lichts, in welchem du leuchtest.

Du drohst den Stürmen, sie schweigen; berührst die Berge, sie rauchen;
 Das Heulen aufrührischer Meere, die zwischen nassem Felsen
 Den Sand des Grundes entblößen, ist deiner Herrlichkeit Loblied.
 Der Donner, mit Flammen besüßelt, verkündigt mit brüllender Stimme
 Die hohen Thaten von dir. Vor Ehrfurcht zittern die Götter
 Und wiederhallen dein Lob. In tausend harmonischen Tönen,
 Von dem Verstande gehört, verdrehten Herrs Sterne
 Die Größe deiner Gewalt und Huld von Pole zu Pole.
 Doch wer berechnet die Menge von deinen Wundern? Wer schwingt sich
 Durch deine Tiefen, o Schöpfer? Vertraut euch den Flügeln der Winde,
 Ruht auf dem Pfeiler des Blises, durchstreift den glänzenden Abgrund
 Der Gottheit, ihr endlichen Geister, durch tausend Alter des Weltbau's,
 Ihr werdet dennoch zuletzt kein Pünktchen näher dem Grunde
 Als bei dem Ausfluge seyn! — Verstummt denn, bebende Saiten!
 So preist ihr würdiger den Herrn! —

Welche Fülle von Gedanken und erhabenen Bildern in der fließendsten Sprache! Und wenn hat Kleist dieß gesungen? Vor länger als 80 Jahren, nämlich 1749. Eben darum aber verdient auch wohl der jetzt mehr dem Namen, als seinen Werken nach bekannte edle Dichter, der Freund von Lessing, Weiße, Gellert, Mendelssohn, Nabener, Rammler, im Gedächtnisse aller derer wieder aufgefrischt zu werden, die das Schöne und Gute — *καλον καγαθον* — aller Zeiten schätzen!

Redacteur und Verleger: D. A. Fests.

Vom 12. bis zum 17. Juni sind allhier begraben worden.

Sonnabend.

Eine Frau 85 Jahr, Hrn. D. Siegmund Klett's, Med. pract. zu Altenburg, Frau Witwe, im Haleschen Zwinger; st. an Altersschwäche.

Ein Hospitalit 81 Jahr, Joh. Gottfried Lehmann, gewesener Handarbeiter, im Johannis-
hospital; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen 5 Jahr, Joh. Philipp Dürbeck's, Handarbeiters Tochter, am Krause; st.
an der häutigen Bräune.

Zwei todgeb. Zwillingknaben, Heinrich Ludwig Bartling's, Handarbeiters Söhne, am
Krause.

Ein todgeb. Mädchen, Christian Heinrich Schubert's, Einwohners Tochter, am Schlachthofe.

S o n n t a g.

Ein Junggeselle 25 Jahr, Hrn. Christian Traugott Fickert's, Bürgers und der Seifens-
sieder-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers ältester Sohn, in der
Nicolaisstraße; st. am Nervenschlage.

Ein Mann 65 Jahr, Karl Wilhelm Vogel, Einwohner, in der Johannisgasse; st. an
einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 34 Wochen, Hrn. Franz Joseph Terkens, Bürgers und Schneidermeisters Sohn,
in der Reichstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 6½ Jahr, Friedrich August Degens, verabschiedeten sächs. Hornistens Tochter,
im Brühl; st. an einer Drüsenkrankheit.

M o n t a g.

Eine Frau 80 Jahr, Joseph Richter's, Ausländers Witwe, Versorgte, im Armenhause;
st. an Altersschwäche.

Ein Mann 55 Jahr, Joh. Gottfried Hellwig, Einwohner, in der Fleischergasse; st. an
der Auszehrung.

Eine Frau 47 Jahr, Friedrich Rudel's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobsspital; st. an
der Brustwassersucht.

Eine unverheirathete Mannsperson 31 Jahr, Friedrich Ludwig Ganzauge, verabschiedeter
sächs. Soldat, ebendasselbst; st. am Nervenfieber.

Eine unverheirathete Mannsperson 25½ Jahr, Friedrich August Sandmann, Schneiders-
geselle, im Barsfußgäßchen; st. an der Luftröhrenschwindsucht.

Ein Knabe 14 Wochen, Hrn. Joh. Christoph Koss's, Kunstgärtners Sohn, am Peters-
steinwege; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 4½ Jahr, Joh. Thomas Müller's, Einwohners Tochter, in der Sandgasse;
st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

Eine Hospitalitin 73 Jahr, Joh. Christian Bischoff's, Lohnbedientens Witwe, im Johan-
nispital; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 67 Jahr, Hr. Joh. August Kürmeh, Bürger und Schneidermeister, am Grün-
ma'schen Steinwege; st. an der Wassersucht.

Eine Jungfer 21½ Jahr, Christian Kreimens, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße;
st. am Blutschlage.

Ein todgeb. Knabe, Hrn. August Meerboth's, Factors einer Wachsstockfabrik, Sohn,
an der alten Burg.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Gottlob Meding's, Handarbeiters Tochter, am Ransstädter
Steinwege; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 19 Tage, Joh. Gottlob Schiller's, Chaisenträgers Tochter, in der Ritter-
straße; st. an Krämpfen.

M i t t w o c h.

Eine Frau 77 Jahr, Christian Andreas Mörschens, Zimmergefellens Witwe, am Gottes-
acker; st. an Entkräftung.

- Ein Mann 75½ Jahr, Christian Friedr. Wirth, Versorger, im Armenhause; st. an Altersschwäche.
- Eine Jungfer 50 Jahr, Christliche Friederike Grefnerin, Einwohnerin, am Schlachthofe; st. an der Rückenmarksverzehrung.
- Ein Junggeselle 34 Jahr, Christian Friedrich Febring, aus Leipzig gebürtig, Versorger im Georgenhause; st. an der Wassersucht.
- Ein Junggeselle 20½ Jahr, Hr. Karl Julius Schulze, der Handlung Besißner, am Gottesacker; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 6 Jahr, Joh. Gottlob Müller's, Bierverlegers Sohn, in der Windmühlengasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Ein Knabe 3 Jahr, Joh. Friedrich Markgraf's, herrschaftl. Bedientens Sohn, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

Donnerstag.

- Eine Frau 69 Jahr, Joh. Gottfried Lemmer's, verabschiedeten sächs. Soldatens verlassene Ehefrau, in der Johannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.
- Eine Frau 60 Jahr, Joh. Andreas Hausmann's, Einwohners Witwe, am Grimma'schen Steinwege; st. an Entkräftung.
- Eine Frau 59 Jahr, Joh. Noltens, Papiermachersgefellens geschiedene Ehefrau, am alten Neumarkte; st. am Schlagfluß.
- Eine Frau 47½ Jahr, Joh. Samuel Hering's, Handarbeiters Ehefrau, am Gottesacker; st. an der Brustentzündung.
- Ein Knabe 2 Jahr, Joh. August Beck's, Kupferdruckers hinterlassener Sohn, in der Windmühlengasse; st. am Stechfluß.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Karl Köbel's, Bürgers und Brauconsortens Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Christian Gotthilf Kaden's, Bürgers, Bierschenkens und Hausbesißers Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Freitag.

- Eine Frau 66 Jahr, Joh. Friedrich Cotte's, sächs. Trompeters Witwe, Versorgte im Georgenhause; st. an Altersschwäche.
- Ein Mädchen 5½ Jahr, Joh. Friedrich Köppler's, Handarbeiters Tochter, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Halsbräune.
- Ein Mädchen 2 Jahr, Joh. Gottfried Köhler's, Ausläders Tochter, in der Gerbergasse; st. am Schlagfluße.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Wilhelm Günthermann's, Meubleurs Tochter, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. Mädchen 18 Wochen, Marien Elisabeth Hofmannin, Dienstmagd, Tochter, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. Knabe 16 Tage, Sophien Christianen Hoyerin, Einwohnerin Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

11 aus der Stadt. 24 aus der Vorstadt. 2 aus dem Johannishospital. 2 aus dem Georgenhause. 2 aus dem Jacobshospital. 2 aus dem Armenhause. Zusammen 43.

Vom 10. bis 16. Juni sind getauft:

12 Knaben und 8 Mädchen. Zusammen 20.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 19. Juni:

Die Reise zur Hochzeit,

Lustspiel in drei Aufzügen,
nach dem Französischen von L'embert.

Personen:

Grundfeld, pensionirter Hauptmann, Gutbesitzer.	Herr Köhler.
Georg, sein Sohn, Dragoner-Lieutenant.	Herr Stölzel.
Rosalie, seine Tochter.	Dlle. Wüst d. Älter.
Witwe Schlicht.	Mad. Drevig.
Maria Storch, eine Waise, ihre Pflegetochter.	Dlle. Wüst d. Jünger.
Mengwasser, ein Weinhändler aus Würzen.	Herr Wiedemann.
Storch.	Herr Linke.
Schnipps, Gastwirth in Meissen.	— Bollert.
Peter, Kellner.	

Ein Postschreiber.
Der Schirmmeister vom Leipziger Postwagen.
Andreas, Grundfelds Kutscher.
Ein Bauer.
Passagiere beiderlei Geschlechts.
Postbediente. Kellner.

Herr Pollack.

— Krebs.
— Saalbach.
— Buschenbosch.

Der erste Aufzug spielt in Dresden, der zweite in Meissen und der dritte auf Grundfelds Gute.
... Storch — Herr Heine als letzte Gastrolle.

Hierauf:

D i v e r t i s s e m e n t,

arrangirt vom Balletmeister Herrn Weidner.

- 1) Pas de deux, getanzet von Herrn u. Mad. Weidner.
- 2) Komisches Pas de deux, getanzet von Henriette Ahnerit und Richard Friede.
- 3) Alt und Jung, komisches Pas de deux, getanzet von Herrn und Mad. Weidner.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung ist zu haben:
Anweisung zur Erhaltung der Gesundheit und Verhütung der Ansteckung bei etwa eintretender Cholera-Epidemie.

Neue, revidirte Ausgabe. gr. 8. 1½ Gr.

B e f a n n t m a c h u n g.

Auf den diesjährigen Holzschlägen des Burgauer Revieres sollen 631½ Klaftern Holz verschiedener Gattung klastenweise an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung käuflich überlassen werden. Die diesfallige Versteigerung, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, wird

Montags, den 20. d. M.,

und, so weit nöthig, die folgenden Tage, früh von 8 Uhr an im Försterhause auf der Burgau statt finden. Leipzig, den 2. Juni 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Auctions-Anzeige. Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Steingut, Glas, Kupfer, Zinn, Spiegel, Meubles, musikal. Instrumente, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Gewehre, Bücher, eine große Geldcasse, Reise- und Leiterwagen 2c. 2c. sollen im gewöhnlichen Auctionsplatze unter dem Gewandhause alhier morgen, den 20. Juni, und folgende Tage früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferd. Förster.

Anzeige. Außer mehreren andern politischen Blättern sind von heute an auch die neuesten Warschauer Zeitungen zu finden bei
G. Krenzel.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl elastischer Bruchbandagen und unüberzogener Bandagensedern, in Duzenden und einzeln, für deren Zweckmäßigkeit und Dauer er ein Jahr garantirt, ferner Suspensorien, Rückenhalter wider Austretung des Schulterblätters, Rückenmaschinen gegen Krümmung des Rückgraths, Fußmaschinen für ein-

und ausgebozene Knie, elastische und ordinäre Fontanelbinden, und Reparaturen jeder Art, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Für die Güte und Brauchbarkeit dieser Artikel bemerkt er nur, daß sein Bandagen-Magazin von einem achtbaren ärztlichen Publicum, auch ohne Gebrauch davon zu machen, zu jeder Stunde in Augenschein genommen werden kann.

Franz Schramm, Bandagenfabrikant in Leipzig,
Hallesche Gasse Nr. 466.

H a u s - V e r k a u f .

Ein auf der Petersstraße, ganz nahe am Markte, gelegenes Haus soll unter sehr angenehmen Bedingungen verkauft werden durch den Controleur Troitsch in der Oberhofgerichts-Kanzlei allhier.

V e r k a u f .

Veränderung halber werden im Brühl, im Kranich 3 Treppen hoch vorn heraus, verschiedene Meubles zum Etablissement mehrerer Wohnzimmer, ein Flügel und andere Wirthschaftsgeräthe im besten brauchbaren Zustande, billig abgelassen.

Verkauf. Aus einem Nachlasse sind aus freier Hand zu fixen Preisen allerlei Mobilien von Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blech, Porzellan, Stängut, Glas, Krystall und Holz, insonderheit auch große Pfeilerspiegel und andere Meubles von Mahagony und Birnbaum, Fußdecken, Blumenvasen, Vorhänge, Astral-Lampen, ganze Service, Uhren, Koffer, Körbe und Gefäße ꝛc. allhier zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren auf der Expedition in Nr. 17, 2 Treppen hoch.

Getigerte Portorico-Cigarren, à 100 Stück 20 Gr.,
sind in schöner Qualität wieder angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Gute engl. Garten- und Oculirmesser

empfiehlt die kurze Waarenhandlung von
Wm. Bertram, Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Gesucht wird ein Bursche als Marqueur, welcher gute Zeugnisse aufweisen, und sogleich antreten kann. Das Nähere durch Herrn Walther, Kupfergäßchen Nr. 636, zu erfragen.

Gesucht wird sogleich oder zu Johanni ein Kindermädchen beim Schuhmachermeister Kahleis, in Barthels Hofe.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche der Landwirthschaft gewachsen ist, und Atteste hierüber vorlegt, kann zu Johanni als Ausgeberin antreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In einer ganz gesunden Lage eine halbe Stunde von der Stadt ist ein ganz brauchbares Landhaus nebst Garten an eine anständige Familie für diesen Sommer oder für das ganze Jahr billig zu vermieten, und kann auch auf Verlangen mit Meubles versehen werden. Das Nähere darüber ist bei dem Hausmann in der Reichsstraße Nr. 432 zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 68, Ecke der Petersstraße und des Marktes, sind zwei kleine helle und trockne Niederlagen zu einem billigen Preise zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Schlafstellen sind im Halleschen Pfortchen Nr. 441, eine Treppe hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Ein Familienlogis im Hofe zu 40 Thlr., und eine schöne ausmeublirte Stube nebst Kofen vorn heraus für einen ledigen Herrn, sind zu Johanni noch abzulassen. Das Nähere im Bühl Nr. 360, zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Die dritte Etage in Nr. 417 ist mit allem Zubehör von Michael 1831 an zu vermieten. Das Nähere beim Kellerpachter daselbst.

Vermiethung. Ein sehr geräumiges, schönes Familienlogis, nebst Zubehör und einem großen Speisesaale, ist von Michael a. e. zu vermieten durch
D. Gustav Haubold.

Vermiethung. In Nr. 71 der Petersstraße ist von Weihnachten an die dritte Etage zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne.

Neßlocal-Vermiethung. Ein großes Gewölbe und ein kleines à 60 Thlr. sind zu vermieten in der Reichstraße Nr. 503.

Zu vermieten ist zu Johanni an einen ledigen Herrn eine Stube und Kammer parterre, in der Fleischergasse Nr. 218.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kofen, in der Nähe des Grimmschen Thores, für den Preis von 40 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Buchhändler Berger auf dem alten Neumarkte.

Zu vermieten ist zu Johanni eine helle, trockne Niederlage, Burgstraße Nr. 92 parterre.

Anzeige. Morgen, den 20. Juni, halte ich ein gesellschaftliches Schweinausschieben und Tanzmusik, wobei ich mir die Ehre gebe, mit guter Gose, vorzüglicher Nergauer, und andern guten Getränken aufzuwarten. August Krietsch, Wirth zu den drei Mohren.

Einladung. Morgen, den 20. Juni, lade ich meine Gönner und Freunde zu einem zweiten Declamatorium in Eutrißsch in der Clavierschenke ein. Anfang um 4 Uhr.
Candidat. jur. & Notarius, vulgo Doctor. Schwalb.

Einladung. Heute und morgen ladet zum Sauerbraten höflichst ein
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Morgen, Montag den 20. Juni, halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Besuch. Eutrißsch, den 19. Juni 1831.
Springer.

Anzeige. Morgen, den 20. Juni, zu meinem Concerttage, werde ich mit warmen Speisen bestens aufwarten.
J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 20. und 21. d. M. geht eine vierfüßige bedeckte Chaise nach Berlin, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere im blauen Hecht Nr. 527 auf der Nicolaistraße.

* * * Es ist an meiner Bude am Naschmarkte ein seidener Regenschirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.
Höffer, Radler.

Verloren wurde am 15. d. M. eine silberne Lyra auf der Gerbergasse. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung auf der Gerbergasse in Nr. 1113 parterre abzugeben.

Anfrage. Die Herren Obermeister des löbl. Schuhmacherhandwerks werden um gütige Auskunft gebeten, ob die kommende Frist zu Johanni, oder künftigen Sonntag gefeiert wird.
Mehrere Schuhmachergesellen.

Aufforderung. Der edle Unbekannte, welcher gestern bei dem Speisewirth Herrn Kizing, auf so uneigennützig und sinnige Weise, das Portrait des Ur-Ur-Großvaters eines unsers verehrtesten Mitbürgers in dessen Hände zu bringen wußte, wird hierdurch aufgefordert, seine Anonymität abzulegen, und des innigsten Dankes des Herrn D. St. gewiß zu seyn.

* * * Wenn der suchende Blick liebend zum Himmel schaut,
Eine Thräne dem Aug' entbebt,
Strahlt aus Myrthengesträuch, Linna, Dein Friedensbild,
Lächelt Bonne Elsyums.

Dankagung. Allen guten Freunden und Bekannten sagen wir, bei dem am 12. d. erfolgten Hinscheiden unsres innig geliebten einzigen Sohnes, Karl Julius Schulze's, Handlungs-Commis, für die Beweise ihrer Liebe, welche sie ihm noch im Sarge erwiesen, unsern innigsten und wärmsten Dank. Leipzig, den 17. Juni 1831.
Die tiefgebeugten Aeltern.

Thorzettel vom 18. Juni 1831.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Polizey-Director Streubel, Hrn. Kfl. Günz u. Kneifel, v. hier, Hr. Kfm. v. Baskhusen, v. Dresden, im Hotel de Pol., u. Hr. Baumstr. Koch, v. Borna, v. d. Hr. D. Raupach, v. Berlin, im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfm. Becker, v. Baugen, im Hotel de Pologne
Hr. Weinbdr. Tastel, a. Bordeaux, v. Dresden, im Hotel de Bav.

Vormittag.
Die Dresdner reitende Post 6
Der Dresdner Postpackwagen 6
Hr. Graf Herrbach, v. Dresden, pass. durch 10

Nachmittag.
Hr. Adv. Nachtigall, v. Baugen, bei Kfm. Goldig Mad. Albrecht, v. Zeitz, bei Müller.
Mad. Engelmann, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Lieut. Apel, in sächs. D., u. Hr. Stud. Steng, v. Dresden u. Freiberg, in St. Berlin.
Hr. Gutshes. v. Winterfeld, v. Dresden, im Hotel de Prusse.

Hr. Rittergutshes. Dehmig, v. Altoschag, in St. Wien.
Hr. Regoz. Provençal, von Bordeaux, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Türk, v. hier, v. Prag zurück.
Hrn. Fabr. Häbler, Zeißig u. Hübler, v. Groß-Schönau, in Krafts Hause, Nr. 733 u. in d. Glocke.
Hr. v. Hellendorf u. Gattin, v. Dresden, p. d.

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Banq. Silleu u. Hr. Kfm. Kraft, v. Hamburg, im Hotel de Bav. u. bei Park 6
Die Berliner Post 12

Vormittag.
Hr. Insp. Raumann, v. Rötzen, pass. durch 10

Nachmittag.

Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Partic. Rogbe, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe 1
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Simon, v. Berlin, in St. Berlin, u. Mad. Weyand, von hier, von Bällichau zurück 2

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.
Hr. Cand. Kleinert u. Hr. Fabr. Schmidt, a. Rötzen, v. Weimar, u. Hr. Adlgsd. Ulrich, von Marburg, im Hotel de Pol. u. in Nr. 711 5
Hr. Def. Küstner, v. Trossin, im schw. Kreuz 6
Hr. Kfm. Neumann, a. Halle, v. Lützen, im schw. Kreuz 10

Vormittag.

Hr. Stadtmus. Böhme, v. Sondershausen, unbest. 10
Die Hamburger reitende Post 11

Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post 3

Peterssthor. U.

Gestern Abend.
Hr. Weinbändler Kräger, von Dryherode, in den 3 Rdnigen 8
Hr. Gleits-Commis. Haffe, v. Plauen, in St. Wien 9
Hr. Musik. Hoppe u. Hr. Kriegsch, Arzt, v. Moskau u. Altenburg, im bl. Ros.
Hr. Diac. Sauerteig, v. Eisfeld, im bl. Ros.

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.
Eine Estafette von Borna 4

Vormittag.

Die Annaberger fahrende Post 8
Hr. Kfm. Eiskes, v. Krefeld, im Hotel de Bav. 9
Hr. Kfm. Eisenstuck, v. Annaberg, bei DPAmts-Secret. Hendrich 10
Hr. Kfm. Glinz u. Dlle. Walther, v. Baldenburg u. Rochlig, pass. durch.
Hr. Buchbdr. Bringsfeld, v. Halle, unbest.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. lese man S. 1747 im Gedicht in der letzten Z.: noch, st. nah.